



© Paul Ott

## Hotel Flint

Bahnhofstraße 30  
6850 Dornbirn, Österreich

### ARCHITEKTUR

**Marte.Marte Architekten**

### BAUHERRSCHAFT

**Hotel Feurstein Immo GmbH**

### TRAGWERKSPLANUNG

**Mader & Flatz**

### ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

**Schmelzenbach Baumanagement GmbH**

### FERTIGSTELLUNG

**2023**

### SAMMLUNG

**Vorarlberger Architektur Institut**

### PUBLIKATIONSdatum

**22. Dezember 2023**



Am Endpunkt von Dornbirns Bahnhofstraße verbünden sich die jüngst renovierte Stadtvilla „Hotel Josef Weiss“ und die dazugehörige Anlage des Hotel Flint zu einem neuen, quartierprägenden Stadtbaustein mit Fernwirkung. Turm und Sockelzone referenzieren mit atmosphärisch aufgeladenen Ausstattungsdetails und einer reliefartigen Hülle auf das denkmalgeschützte Bestandsobjekt. Das Mobilitätskonzept setzt mehrheitlich auf Bahnreisende, zur Auswahl stehen geräumige Suiten in der Villa und raffiniert kompakte Apartments beziehungsweise Zimmer mit grandioser Aussicht.

Neu und zeichenhaft gibt sich das Hotel Flint als städtische Oase auf dem ehemaligen Areal von Josef Weiss, einem aus Südtirol stammenden gastronomischen Pioniergeist. Teil der großzügigen Hotelanlage mit schlankem Turm und zweigeschossigem Sockel ist die Villa des besagten Herrn. Im markanten Eckgebäude Bahnhofstraße/Franz-Michael-Felder-Straße führte er nicht nur ein Hotel, sondern auch eine allseits bekannte Weinstube. Villa und Garten durchliefen etliche Zwischennutzungen, bis der heutige Grund- und Hoteleigentümer, Walter Feurstein, einen neuen Stadtbaustein daraus formen ließ.

Das Konzept basiert auf einer klaren städtebaulichen Setzung, die den Dialog zwischen Neubau und Bestand anstrebt. Zum einen schließt der annähernd quadratische Turm in Gebäudetiefe und -höhe am aufstrebenden Bauteil des Nachbargebäudes an. Zum anderen vermittelt der Platz vor dem Entree zwischen Neubau, Villa und dem straßenseitigen Gegenüber. Akzentuiert wird die klare Formsprache der Baukörper durch ein homogenes, plastisches Fassadenbild: Feinste Betonarbeit und versetzte Fensteranordnung schaffen ein ausgetüfteltes Schattenspiel mit Fernwirkung. Im Inneren empfängt eine Raumfolge von Lobby, Kaminzimmer, Frühstücksraum und Bar die Gäste mit ausgesuchtem Mobiliar und feinen Materialien. In den halböffentlichen Bereichen bezeugen raumhohe, historische Schwarz-Weiß-Fotografien das ehemalige Treiben und Wirtschaften vor Ort zu Beginn



© Jens Ellensohn



© Paul Ott



© Paul Ott

## Hotel Flint

des 20. Jahrhunderts. Ebenso stellt einer der beiden Seminarräume im Erdgeschoss durch seine große Öffnung eine Beziehung zur wiederbelebten Villa her. Das denkmalgeschützte Objekt beherbergt nun sechs geräumige Suiten, die größte davon mit originalen Einbauten – Täfer, Wandschränke, Sitzecke – und restauriertem Kachelofen. Ein zum Bahnhof hin ausgerichtetes Ladenlokal im Hochparterre reaktiviert die ehemalige Gaststube mit neuer Nutzung und schafft eine öffentlichkeitswirksame Adresse. Auf der ersten Etage im Neubau profitiert das Spa von der Lichtführung zum Innenhof. Seiner Introvertiertheit und Intimität hält der Ruheraum eine unerwartete Aussicht zum städtischen Treiben entgegen. Als Referenz zur Villa dienen elegante wandintegrierte Leuchten, der naturfarbene Sisalteppich und die Wandöffnungen am Flurende erzeugen lichte Atmosphäre mit Stil. Das 77 Zimmer umfassende Angebot variiert von Longterm-Zimmern mit ausgeklügeltem Raumteiler, Miniküche und steinbekleidetem Badezimmer bis zu kleineren, optimierten Zimmern mit großer Aussicht in drei Himmelsrichtungen und unkonventionellen Sanitärelösungen. Durch die Höhe und Kompaktheit des Bettenturms bleibt der Villa und dem Umfeld trotz hoher Dichte viel Raum für übergeordnete Blickbeziehungen, zudem entstehen im Freien Sitzplätze für laue Sommerabende mit urbanem Flair. (Text: Marina Hämmerle)

### DATENBLATT

Architektur: Marte.Marte Architekten (Bernhard Marte, Stefan Marte)

Bauherrschaft: Hotel Feurstein Immo GmbH

Tragwerksplanung: Mader & Flatz (Ernst Mader, Markus Flatz)

örtliche Bauaufsicht: Schmelzenbach Baumanagement GmbH

Fotografie: Paul Ott, Jens Ellensohn

Bauphysik: DI Günther Meusburger GmbH, Schwarzenberg

Heizung Lüftung Sanitär: Planungsteam E-Plus GmbH, Egg

Elektroplanung: Elektrodesign Fröhle, Schlins

Maßnahme: Erweiterung, Neubau, Revitalisierung

Funktion: Hotel und Gastronomie

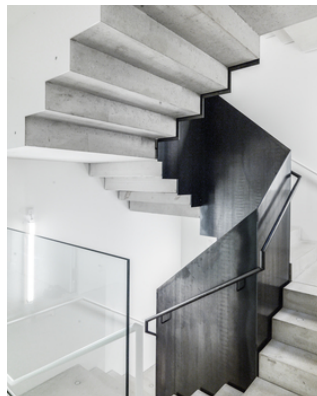
Planung: 12/2019

Ausführung: 11/2020 - 02/2023

Grundstücksfläche: 2.215 m²



© Jens Ellensohn



© Paul Ott



© Paul Ott

## Hotel Flint

Bruttogeschossfläche: 3.014 m<sup>2</sup>  
 Nutzfläche: 4.240 m<sup>2</sup>  
 Bebaute Fläche: 1.105 m<sup>2</sup>

NACHHALTIGKEIT

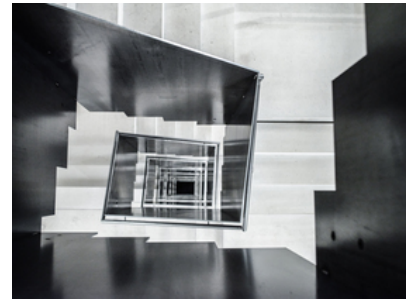
Materialwahl: Stahlbeton



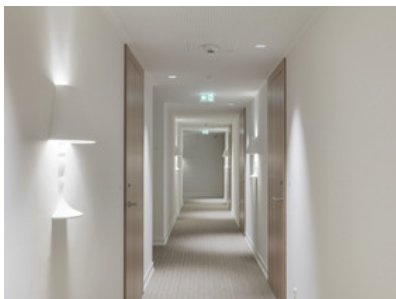
© Paul Ott



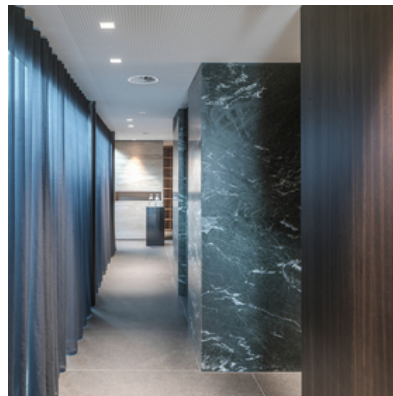
© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott



© Jens Ellensohn



© Jens Ellensohn



© Jens Ellensohn



© Jens Ellensohn

## Hotel Flint

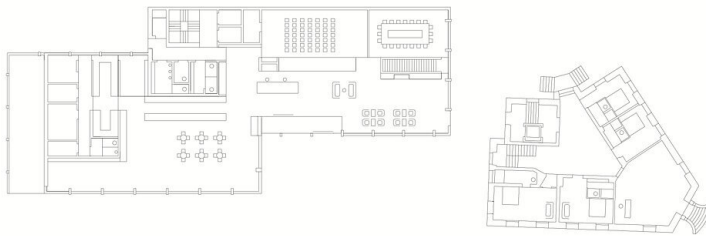


© Jens Ellensohn

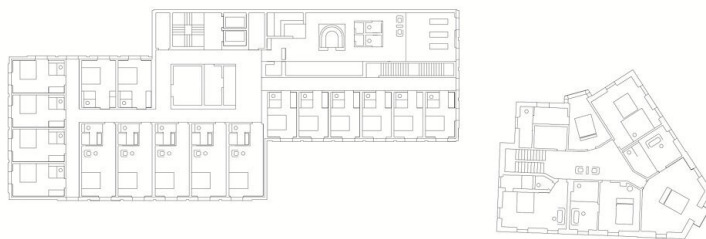


Hotel Flint

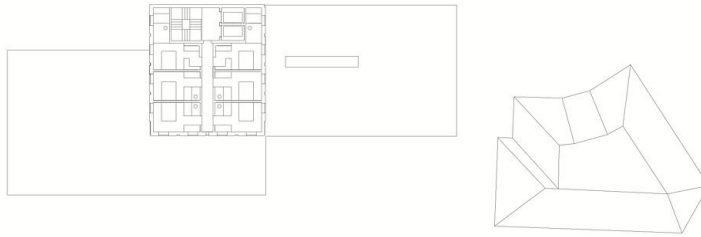
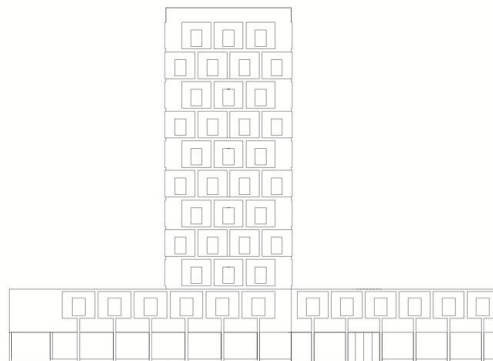
Lageplan



Grundriss EG



Grundriss OG1

**Hotel Flint****Grundriss RG****Ansicht**